

Titel der Drucksache:

**Bildliche Darstellung der zweiten Erfurter Synagoge**

Drucksache

**0530/19**

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	10.04.2019	öffentlich

## Anfrage nach § 10 Gescho

### Anfrage

Ich beziehe mich auf meine Einwohneranfrage vom 24.11.2010. Damals hatte ich auf das schlechte, äußere Erscheinungsbild des städtischen Garagenkomplexes gegenüber der Kleinen Synagoge aufmerksam gemacht und den Vorschlag unterbreitet, an der Garagenwand zwischen den beiden rechten Toren (der Zwischenabstand beträgt dort 1,76 m) die Synagoge der 2. Erfurter jüdischen Gemeinde bildlich darzustellen.

Dank der im Jahre 2018 angestandenen Oberbürgermeisterwahl erhielt die Vorderseite des genannten Garagenkomplexes nach über 2.700 Tagen, gerechnet vom Tage meiner o.g. Einwohneranfrage, einen neuen Anstrich. Dafür möchte ich mich bei Frau Abgeordnete Stange und Herrn Oberbürgermeister Bausewein bedanken.

Eine bildliche Darstellung der o.g. Synagoge ist bis heute nach über 3.000 Tagen noch nicht vorgenommen worden. Das bedauere ich, zumal in der Antwort zu meiner o.g. Einwohneranfrage folgendes zu lesen ist: "Angedacht ist zu ihrer Kenntlichmachung und Erläuterung der Umstände der zweiten mittelalterlichen jüdischen Gemeinde von Erfurt, anstelle einer Informationstafel eine Rekonstruktionszeichnung nach historischen Darstellungen (wie z.B. in der von Ihnen erwähnten Friese-Chronik) auf einer durchsichtigen Plexiglastafel aufzustellen".

Sehen Verantwortungsträger der Stadtverwaltung eine Möglichkeit, dass noch vor der Kommunalwahl im Mai 2019 nach über 8 Jahren Verharren und Überlegen endlich ein zufriedenstellendes Ergebnis präsentiert werden kann?

Anlagenverzeichnis

---

, gez. R. Büttner

Datum, Unterschrift

---